

aufgegeben wirdt. Gott hat nichts vmb sonst erschaffen/ *m* sondern ein jede Creatur/wie gering *n* vnd veracht sie auch sey/mit iren sonderbahren Tugendren/nach dem es ihm gefallen/begab. Vmb welcher Ursachen willen diejenige viel anderst sind gefinnet/welche in acht nehmen vnd bekennen / daß die Natur auch in den aller geringsten Dingen groß vnd Verwunders werth : Vnd da sie dem Leib nach Mangelhaftig/da sey sie in den Kräfften vnd Vermögen desto mehr vollkommen. Die Würme (von welchen die Orientalische Scharlachbeer) vnd der Schnabel der Meerschnecken Murex genannt/ geben die Purpur der Könige aller thewerste vnd köstlichste Farb. Die Immen oder Biene den aller süßesten Honig: Die dünne vnd schwache Strohalmen das liebe Getränd/ *o* als vnser Lebens nochwendigste Auffenthaltung: Das verachte Holz *p* der Neben den Wein/welcher mit Bescheydenheit genossen des Menschen Herr erfreuet *q*. Die verständigige Seele *r* als ein Gottes Geburt/hat in des Menschen Leib / als einem Irdischen vnd gebrechlichen Gefäß seine Wohnung : Welches alles von der ewigen Weißheit nicht ohne Ursach also geordnet ist. Paracellus ein Vatter der Geheimnuß/als der da Vermög der Gutthaten/ so er der ganzen Medicinischen Gemeinde erzeuget/für einen wahren vnd erfahrenen Medicum will vnd soll gehalten werden / vermahnet in seinen Schriften hin vnd wider/daß man die Signatur vnd Hieroglyphische Schriften soll lernen erkennen/mit Vermeldung/ daß drey Stück seyen / durch welche die Natur / nichts vngezeichnet vbergehend den Menschen vnd alle erschaffene Dinge offenbare : Erstlich/durch die CHIROMANTIAM, welche ist ein Astrum der natürlichen Dinge vnd begreiffet die eufferliche Stücke des Menschen / nemblich die Hand / Fuß / Lineamenten vnd Blut Adern in sich : Zum andern/durch die PHYSIOGNOMONIAM, welche das Haupt vnd Angesicht in sich verfaßt : Vnd dann zum dritten / durch des Leibs ganze Proportion vnd Statur zusampt den Sitten/ Gebärden/ Hergens Gedanken vnd Anzengungen des Gemüths. Nach diesem hat auch Iohannes Baptista Porta ein Neapolitaner/ein fürtrefflicher Naturkundiger in seiner Phygnomoniam dem gemeinen Nutzen viel Guts geschafft. Damitich aber vnter des sen denjenigen / so in diesen Dingen eine Vollkommenheit erreichet von höhern vnd wichtigern Sachen zuschreiben Ursach gebe/habe ich/bis ein anderer vnd in diesem studio erfahrener mit Gottes Hülffe aufftritt / vnd vielleicht dem Herbst etwas näher zeitigere Früchte hervor bringe (welchem ich hiemit die Facel gerne will vortragen) diese meine consignierte obseruationes, (sintemal es nicht also leicht einen vngewöhnlichen oder vngedehnten Weg wandern) mit den Liebhabern der Signatur/vnd welche sich mit mir nicht schämen fernher zuzulernen/gerne wollen gemein haben : Welche ich theils auß dem Paracello vnd Porta genommen / theils aber durch mein eygne Erfahrung vberinstimmt gefunden.

§ Dann

auf der Form/sondern auß dem Herzen/das ist/ auß den Wercken vnd Früchten/vnd also verweist Christus dem Herodi sein Fuchs Gemüth / vnd Johannes der Täufer nennet die Pharisæer Ottergezucht.

¶ Viel heitzen können fürnehme gelärte Leute werden/wann sie ihnen nicht durch einen thörichten Ehrgeiz eingebildet/als seyen sie alibereit gar gelärt.

m Es ist nichts von der Natur erschaffen/ das nicht einen Nutzen in der Arzney hab.
Syr. 6. sect. 2. 3.

n Es ligt oft vnter einem geringen Mantel grosse Weißheit verborgē.

o Leuit. 26. Psal. 104. sect. 13.

p Ezecl. 15.

q Syr. 31. sect. 32. 33. Psal. 104. sect. 115. Iud. 9. sect. 13.

r Ein glantz bige Seel ist das Heiligthum Gottes.
2. Cor. 4.

s Das Himliche Signatum oder gezeichnete offenbahrt den Menschen nicht